

Vier Schritte zur Informationsbeschaffung

Wir leben in einer Wissens- oder Informationsgesellschaft. Wissen vermehrt sich tagtäglich in einem unvorstellbaren Ausmaß. Forscher der Universität von Berkeley haben ermittelt, dass der Informationszuwachs pro Jahr 5 Millionen Terabyte beträgt. Würde man diese Datenmenge ausdrucken, so ergäbe das für jeden der 6,8 Milliarden Erdbewohner eine Buchreihe von ca. acht Metern.

An Wissen und Informationen heranzukommen, ist heute sehr einfach geworden. Neben Bibliotheken ist es vor allem das Internet mit seinem bekannten „World Wide Web“, das weltweit Daten digital bereithält.

4 Schritte sollten bei jeder Informationsbeschaffung (Recherche) berücksichtigt werden:

1. Überlegt, was ihr sucht

Je präziser ihr wisst, was ihr sucht, umso besser könnt ihr am Ende beurteilen, ob die gefundenen Informationen euren Erwartungen entsprechen. Hilfreich ist eine schriftliche Formulierung der Fragen oder eine Gliederung des Themas.

2. Überlegt, wo ihr sucht

In der Bibliothek könnt ihr euch eine erste Übersicht über ein Thema verschaffen. Die Bücher, Zeitungen und Zeitschriften sind geordnet und übersichtlich aufbereitet, die Informationen sind vertrauenswürdig und jahrelang verfügbar. Nachteile sind die geringere Aktualität und die begrenzte Auswahl an Publikationen.

Das Internet bietet eine unüberschaubare Fülle an Material an, ist aktueller und überall verfügbar. Allerdings ist es schwierig, die wichtigen, zutreffenden und verlässlichen Informationen zu finden. Hier müsst ihr selbst Entscheidungskriterien für die Auswahl finden und anwenden.

3. Überlegt, wie ihr sucht

Sehr wichtig ist, wie ihr die Suchanfrage stellt. In Bibliotheken könnt ihr die Kataloge nutzen und oft auch jemanden fragen, der euch Suchhinweise oder Hilfestellungen geben kann. Im Internet erhaltet ihr durch die Eingabe von Wörtern in das Suchfeld einer Suchmaschine unzählige Einträge, Texte, Websites, die eure Suchwörter enthalten. Durch Anklicken kann man sie direkt aufrufen. Aber Achtung: Es ist unendlich viel Datenmüll dabei!

4. Beurteilt eure Rechercheergebnisse: wie gut sind sie?

Hilft das Gefundene bei der Klärung der ursprünglichen Aufgabe? Habt ihr die passenden Informationen gefunden? Genügen sie euren Qualitätsansprüchen? Sind die Anbieter von Informationen seriös? Welche Fragen bleiben offen? Wie und wo könnt oder müsst ihr weitersuchen?

Tipps für Recherchen im Internet

SELBSTÄNDIG

23

Erste Recherchen im Internet stellt ihr am einfachsten über Suchmaschinen und Webkataloge an. Dort gebt ihr einen oder mehrere Suchbegriffe ein und erhaltet dann Vorschläge für Seiten, auf denen diese Begriffe vorkommen. Suchmaschinen suchen Suchbegriffe unabhängig davon, in welchen Zusammenhang diese stehen. Deshalb solltet ihr genau formulieren, wonach ihr sucht. Anschließend solltet Ihr die Glaubwürdigkeit der Informationen überprüfen.

.....

Bekannte Suchmaschinen sind:

www.google.de, www.infoseek.de,
www.lycos.de, www.altavista.com

Webkataloge werden redaktionell betreut und zeigen ausgewählte Links als „Inhaltsverzeichnis“ an. Die Suche ist stärker themenzentriert.

Tipps zur Verfeinerung von Suchaufträgen:

- mehrere Wörter konkretisieren die Suche
- Wenn ihr vor jedes Wort ein + setzt, müssen alle Worte im Suchergebnis vorkommen.
- Durch ein - (Minus mit Leerzeichen davor) vor dem Wort werden unerwünschte Treffer von Beginn an ausgeschlossen, z. B. mehrdeutige oder zusammengesetzte Namen oder Begriffe.
- Mit Anführungszeichen vor und nach mehreren Suchwörtern („Phrasen“) sucht die Suchmaschine nach genau diesem Ausdruck.

- In der „erweiterten Suche“ findet ihr bei jeder Suchmaschine weitere Möglichkeiten, die Sucheinstellungen zu verfeinern.

Fragen, um die Glaubwürdigkeit der Informationen zu überprüfen:

- Wer ist der Anbieter der Information? Ist er bekannt und seriös (z.B. öffentlicher Träger, große Tages- oder Wochenzeitungen)?
- Hat die Seite ein Impressum oder einen Kontakthinweis (z.B. „Über uns“), in dem steht, wer Anbieter der Seite oder für den Inhalt verantwortlich ist? Kein Impressum: unseriöse Seite
- Wie aktuell sind die Informationen?
- Werden Quellen oder Verfasser angegeben?
- Um welche Art von Information handelt es sich (wissenschaftlicher Beitrag, Original-Quelle, Presseberichte, Kommentare, private Meinungsäußerungen)?

- Sind die Informationen überprüfbar, widerspruchsfrei und überzeugend?
- Wird das Thema kontrovers dargestellt? Sind erkennbar Informationen weggelassen?
- Wie professionell wirkt die Website?
- Welche Bedeutung hat Werbung auf der Seite?

Recherchemöglichkeiten für Inhaber von Internetseiten (Domains), wenn sich auf der Seite nichts über den Verfasser finden lässt:

- deutsche Domains: www.nic.de,
- internationale Domains:
www.networksolutions.com,

Urheberrecht

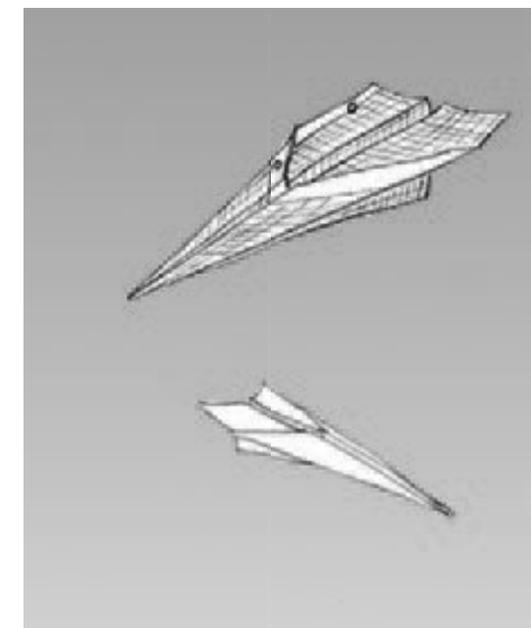
Eine Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung informiert über Wichtiges zum Thema Urheberrecht und Internet:
www.bpb.de/themen/OGNUL9

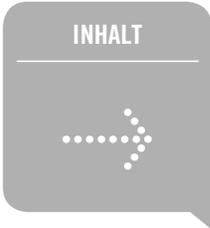
Thema im Unterricht/Extra



Methoden-Kiste

— Methoden für Schule und Bildungsarbeit, Bestellnr. 5.340, ISBN 978-3-8389-7020-2





Vorwort

Demokratie lebt von Mitwirkung und Engagement. Jede einzelne ist aufgefordert mitzumachen und sich zu beteiligen. Die dazu erforderlichen Kompetenzen, wie sich zu informieren, miteinander zu kommunizieren, mit anderen zusammenzuarbeiten, selbständig zu urteilen und seine Anliegen angemessen vorzutragen, können schon in der Schule und in der Jugendbildung gelernt werden. Das gelingt am besten in einer Lernumgebung, in der selbständiges und eigenverantwortliches, aber auch kooperatives und kreatives Lernen gefördert wird. Dazu will die Methodenkiste anregen und Hilfestellungen geben. Die Methoden sind nach verschiedenen Anwendungsbereichen sortiert, zum Beispiel „Einsteigen“, „Präsentieren“ oder „Feedback geben“. Sie sind so beschrieben, dass Jugendliche sie selbst auswählen und anwenden können und somit ihren Unterricht mitgestalten können. Damit will die Methodenkiste auch einen Beitrag zur Demokratisierung der Schule und Bildungsarbeit leisten.

*Viel Erfolg und Spaß beim Ausprobieren der Methodenvorschläge wünschen
Dr. Lothar Scholz (Autor) und Katharina Reinhold (Redakteurin)*



Zum Autor

Dr. Lothar Scholz,
Jahrgang 1949, Lehramtsstudium in Marburg und Gießen;
Lehrer, Seminarleiter und seit 1975 Fortbildungs- und Referententätigkeit im Bereich

der Politischen Bildung, Unterrichtsmethoden und Schulentwicklung; Leiter der regionalen Lehrerfortbildung und Schulberatung im Staatlichen Schulamt Darmstadt-Dieburg; Promotion über Spiele in der Politischen Bildung („Spiele-

risch Politik lernen“), Autor zahlreicher Fachbeiträge und Unterrichtsmaterialien, u.a.: „Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene“, „wahlzeit – warum wählen?“ (Kartenspiel), Themenblätter im Unterricht: „Jugendbeteiligung in der Demokratie“ (Nr. 38), „Demokratie – was ist das?“ (Nr. 81), Leitung von europäischen Comenius-Seminaren.

Kontakt: loscho49@gmail.com

Inhalt

Einsteigen	01
Ideen sammeln	07
Selbständig lernen	14
Austauschen	24
Argumentieren	29
So tun, als ob	36
Kreativ sein	42
Präsentieren	46
Feedback geben	50
Aktiv werden	60